

# GEMEINSAM Kirche



## in Zistersdorf leben

48. Jahrgang

Dezember 2016

Gedanken zu:

**Autorität** (Seite 2)

Hauskirche

**Familie - Lernort des Glaubens** (Seiten 3)

Engel in der Bibel

**... und der Engel hat Maria die Botschaft ...** (Seite 5)

## Autorität



Wir leben in einer Zeit, die durch eine starke Autoritätskrise geprägt ist. Man nimmt immer seltener die Autorität der Eltern ernst, die Autorität der Lehrer, Obrigkeit. Staatliche Macht und Gesetze werden immer öfter infrage gestellt. Auch moralische Werte, religiöse Bräuche und Sakramente werden immer öfter verspottet. Für immer mehr Menschen existiert keine Autorität mehr. Diese Situation beobachten wir in der ganzen Welt, auch bei uns.

Am Ende des Kirchenjahres feiern wir das Fest, Christus König. Ein Herrscher, der alles im Griff hat. Ein Herrscher, der erstaunlicherweise um seine Autorität nicht kämpft. Er kämpft nicht, weil er weiß, dass dieser Kampf keinen Sinn hat.

Jesus zeigt uns heute, was Klugheit und Autorität bedeuten, wie sich die Klugheit eines Menschen zeigt, der seine Autorität gut gemeint durchsetzen will. Christus bedient sich manchmal der Kraft, sogar der Strafen. Er verschwendet seine Kraft nicht, um seine Autorität zu erkämpfen, sondern um Menschen für das Schlechte zu bestrafen oder für das Gute zu belohnen.

Wir sehen ihn, Christus, am Kreuz. Ein König aller Geschlagenen, ein König aller Verspotteten, ein König aller, deren Worte nicht ernst genommen worden sind.

Jesus Christus zeigt uns auch, was Gerechtigkeit wirklich heißt. Jede gute Tat wird von ihm belohnt und jede schlechte Tat wird geahndet, wie uns eine von den Glaubenswahrheiten vermittelt. Die Strafe wird an keinem vorbei gehen, aber auch die Neigung zum Guten wird nicht vergessen.

Wir Menschen tun uns sehr schwer Autoritäten, Wahrheiten und Regeln anzuerkennen.

Wir verstehen oft Gerechtigkeit, das „Konsequent-bleiben“ zu Prinzipien, als Affront uns gegenüber. Jesus gestaltet für uns am Kreuz seine letzte Stunde,

den letzten Unterricht seines des Lebens.

Er kämpft um seine Autorität nicht mehr. Er weiß: Eine Autorität, die aus der Wahrheit kommt, eine Autorität, die zur Wahrheit führt, wird immer gewinnen. Und auch jeder, der diese Autorität, diese Wahrheit leugnet, muss mit Konsequenzen rechnen. Aber auch jemand, der sich in diese Wahrheit führen lässt, auch wenn es nicht immer leicht ist, kann mit einer Belohnung rechnen. Nicht umsonst wurde der neben Christus gekreuzigte Verbrecher in den Himmel aufgenommen. Er erkannte die Autorität Christi an.

Beten wir, dass uns der Geist Gottes begleitet, der uns zu dieser Wahrheit immer hinführt, damit auch wir diese Worte hören können: „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein“.

*Mag. P. Andreas Kubien O.Cist*



## Familie - Lernort des Glaubens

Die Familie ist für die Kinder auch in Sachen des Glaubens der wichtigste Lernort. Wie ein Kind sich Gott vorstellt, wie es Beten erlebt oder wie wichtig der Gottesdienst ist, wird in der Familie grundgelegt.

Gläubige Eltern, aber vor allem auch Großeltern, lassen das Kind im täglichen Leben daran teilnehmen, wie wichtig und wertvoll für sie der Glaube ist und wie er ihr Leben bereichert. Mit einem solchen Grundvertrauen durchs Leben zu gehen, ist ein unendlich kostbarer Schatz.

Es gibt wohl viele Wege, den Glauben in der Familie zu leben und ihn so den Kindern weiterzugeben. Wenn Kinder regelmäßig mit ihren Eltern und/oder Großeltern beten, lernen sie die Hinwendung zu Gott kennen als einen, der für sie da ist. Sie lernen, andere Menschen fürbittend und fürsorgend in den Blick zu nehmen. Sie bekommen mit, dass auch ihre Eltern und Großeltern - wie sie selber - Kinder Gottes sind und keineswegs perfekt sind; alle können Fehler eingestehen, um Verzeihung bitten und verzeihen. Auch Wut, Trauer, Schmerz und manchmal sogar Tränen oder Sprachlosigkeit können im Gespräch Platz haben.

„Es braucht gläubige Eltern, damit die Kinder glauben lernen“

Ein weiterer Weg, den Glauben in der Familie zu leben, sind Rituale und feste Abläufe. Sie ermöglichen grundlegende, lebensnotwendige Erfahrungen: Geborgen zu sein und eine Heimat im Kreis vertrauter Personen zu haben, die Sicherheit, Identität, Orientierung und Sinn geben. Gerade Kinder, für die das Leben und die Welt noch unübersichtlich und fremd sind, brauchen solche Grunderfahrungen und wiederkehrende Rituale, um sich entfalten zu können. In den gelebten religiösen Ritualen - etwa zu Weihnachten oder zu Ostern - kann der Glaube an Gott und das Vertrauen auf ihn ausgedrückt werden.

Gerade Kinder können in Bezug auf Gott und Glaube viele und oft erstaunliche Fragen haben. Eltern und Großeltern zeigen mit ihrer Rede und Antwort ihren Glauben. Vielen Erwachsenen ist dabei bewusst, dass es bei diesen religiösen Gesprächen darauf ankommt, glaubwürdig zu sein und dass man längst nicht alles erklären kann und muss. Aber auch ohne eine schnelle oder „richtige“ Antwort zu erhalten, hat das Kind im Gespräch Wichtiges erfahren: eine Haltung, die offen, neugierig und aufmerksam ist und in der das Sprechen von Gott mit dem Sprechen zu Gott zusammengehört.



Nicht nur mit ihren Gebeten, ihrem Gang zur sonntäglichen Messe, ihren Gesprächen über Gott oder mit ihren gelebten Ritualen sind Eltern und Großeltern für die Kinder die Vorbilder und „Lehrmeister“ für den gelebten Glauben. Mit allem, was sie tun, zeigen sie letztlich, was Gott in ihrem Leben für sie bedeutet.

Wo sonst können Kinder Nächstenliebe, Solidarität, Geborgenheit, Barmherzigkeit oder Gottvertrauen lernen als in der Familie?

## Von der Kerze, die nicht brennen wollte

Eines Tages kam ein Streichholz zu einer schönen, großen Kerze, die ihren weißen Docht in den Himmel streckte.

Das Zündholz sagte zur Kerze: „Ich habe den Auftrag dich anzuzünden.“

„Oh, nein“, jammerte die Kerze, „nur das nicht. Wenn ich erst einmal brenne, sind meine Tage gezählt und niemand mehr wird meine makellose Schönheit bewundern.“

Da fragte das Zündholz: „Aber willst du denn dein ganzes Leben lang kalt und hart bleiben? Was ist denn das für ein Leben?“

„Aber brennen tut doch weh und zehrt an meinen Kräften“, flüsterte die Kerze unsicher und voller Angst.

„Das ist wahr“, entgegnete das Streichholz. „Aber das ist das Geheimnis unserer Aufgabe: Wir sollen Licht sein. Was ich dabei tun kann, ist wenig. Ich bin dazu da, Feuer in dir zu entfachen. Du bist die Kerze, die für andere leuchten soll und Wärme schenken. Was du dabei hergibst, wird in Licht verwandelt. Du gehst nicht verloren, wenn du dich für andere verzehrst. Andere werden dein Feuer weitertragen. Nur wenn du nicht brennen willst, wirst du sterben.“

Da streckte die Kerze dem Streichholz voller Erwartung ihren Docht entgegen: „Bitte zünde mich an!“

Und ein warmes Licht umgab sie.

Wachs und Docht verzehrten sich, aber ihr Licht leuchtete in den Augen und Herzen all der Menschen weiter.

Hausbuch für die Advents - und Weihnachtszeit

## ... der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft



Die Weihnachtszeit naht und mit ihr verschiedenste Symbole. Eines sind Engel, kindliche Figuren, dickbäuchig mit wulstigen Armen und Beinen und mit Flügeln wie sie in barocken Kirchen dargestellt werden. Engel und Weihnachten, man denkt – losgelöst vom Barockengel – an die Verkündigung Mariens durch den Erzengel Gabriel und natürlich an die Engel, die den Hirten die Geburt Christi verkünden. An etwa 150 Stellen kommen Engel in der Bibel vor, 90-mal im Neuen Testament und 60-mal im Alten Testament, nur wenige Stellen haben mit der Geburt Christi zu tun. Abgesehen davon spielen Engel nicht nur im Christentum eine Rolle.

### Unsere Vorstellung von Engeln

Das Wort Engel stammt vom griechischen Wort „ángelos“, was mit „Bote“ oder „Gesandter“ übersetzt werden kann. In den monotheistischen abrahamitischen Religionen des Judentums, Christentums und Islams sind Engel Geistwesen, die von Gott erschaffen wurden und ihm untergeordnet sind. Die Vorstellungen von Engeln stammen aber nicht nur aus Texten dieser drei Religionen, als Quellen dienen auch spätantike und mittelalterliche Heiligenlegenden, Wundergeschichten, Sagen und Märchen. Verbreitet sind auch zahlreiche fragwürdige Engelvorstellungen der Esoterik.

Die Vorstellung geistiger Wesen, Mittlern zwischen Gottheit und Welt, sind aber bereits im vorderasiatischen Kulturraum altüberliefertes Kulturgut. Bei den Babyloniern, im Zoroastrismus, der ursprünglich am weitest verbreiteten Religion im persischen Reich, in altägyptischen Mythen und in altindischen Religionen sind sie mit unterschiedlichsten Namen zu finden. Bildliche Darstellungen zeigen diese Halbgottheiten meist als geflügelte Wesen. Die Idee solcher gottgesandter Helfer ist möglicherweise während des babylonischen Exils in das Judentum eingeflossen, um neue Wege zu Gott zu finden.

### Engel in der Bibel

In der Bibel werden Boten Gottes an verschiedensten Stellen mit unterschiedlichsten Aufgaben genannt. Engel erscheinen zum Dienst und Schutz des Volkes Gottes, sie treten als Warner und

Vollstrecker des Gerichts auf und erscheinen real oder in Träumen, um Trost zu spenden und Verheißungen zu verkünden. Daneben gibt es Deuteengel, die Propheten erscheinen und deren Visionen auslegen oder Teil dieser Visionen werden, so zum Beispiel in Dan 10,5.14. Die Hauptaufgabe der Engel ist es aber, den Willen Gottes auf Erden durch Handlungen und Worte den Ausgewählten des Herrn kundzutun. Sie begegnen den Menschen in Menschengestalt, nur in Offenbarung 14,6 wird ein fliegender Engel genannt. Der Engel, der Gottes Botschaft überbringt oder in seinem Auftrag handelt, wird häufig der „Engel des Herrn“ genannt. Dann tritt die Gestalt des Engels selbst hinter den Auftrag ganz zurück, er verkörpert Jahwe selbst. Manchmal kann nicht mehr zwischen Jahwe und seinem Engel unterschieden werden. So spricht beispielsweise der Engel des Herrn in Ex 16,7-11 mit Hagar, der Magd Saras, und verheißt ihr Nachkommen. Zwei Verse später redet Hagar aber von „El-Roï“ (Gott, der nach mir schaut).

Im neuen Testament werden Engel an entscheidenden Punkten der Heilsgeschichte genannt. Andere wichtige Stellen wären beispielsweise die Verkündigung der Geburt Johannes des Täufers an Zacharias oder der Traum Josefs bezüglich der Geburt Jesu. Engel dienten Jesus nach seinem Sieg über den Versucher und stärkten ihn bei seinem Gebetskampf in Gethsemane. Sie verkündeten seine Auferstehung beim leeren Grab und nach der Himmelfahrt seine Wiederkunft. Ein Engel befreite Petrus und die Apostel aus dem Gefängnis und Engel leiteten die Apostel auf ihren Reisen.

In der Bibel kommt den Boten Gottes keine besondere Verehrung zu, da dies eine Schmälerung der Ehre Gottes bedeuten würde. Paulus betont beispielsweise im Hebräerbrief 1-2 den gewaltigen Unterschied zwischen Jesus und den Engeln, im Kolosserbrief (2.18) warnt er vor der „scheinbaren Demut von Leuten, die Engeln Verehrung zukommen lassen“. Gott sendet Engel, um uns Menschen etwas mitzuteilen. Vielleicht sind es auch unsere Mitmenschen, denen diese Aufgabe im übertragenen Sinne zukommt.

## Priestergräber

Am 18. Oktober lud der Museumsverein zum Vortrag über die Priestergräber ein. Prof. Dr. Rudolf Strehammer konnte neben viel Wissenswertem auch einige Anekdoten aus dem Leben der in Zistersdorf beigesetzten Priester erzählen.

Ing. Gernot Krippel erklärte anschaulich die Renovierungs- und Konservierungsarbeiten.

Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen und die Gräber erstrahlten zu Allerheiligen bereits im neuen Glanz. Diese Arbeiten wurden durch Ihre Spenden und Beiträge seitens der Stadtgemeinde Zistersdorf, des Stiftes Zwettl, des Museumsvereins und des Pfarrfloh-



marktes möglich gemacht. Jürgen Pribitzer von der ErsteBank Zistersdorf überreichte eine Spende von € 1.000,- - ist doch einer der Gründerväter der Sparkasse Zistersdorf einer jener Pries-

ter, die in Zistersdorf ihre letzte Ruhe gefunden haben.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Spendern und Initiatoren dieser Renovierung!



## Reinigung der Pfarrkirche

Unsere Kirchen werden im Frühjahr und im Herbst einer kompletten Reinigung unterzogen.

Dass diese Arbeit von ehrenamtlichen Helfern erledigt wird, bleibt beinahe unbemerkt.

Unsere Bilder zeigen die



Frauen und Männer nach dem jüngst erfolgten Putzen der Pfarrkirche.

**Ein großes DANKE für ihren Einsatz!**

## Wallfahrt nach Kettlasbrunn



Am Samstag, 1. Oktober 2016, sind 18 Windisch-Baumgartner zur 5. Fuß-Wallfahrt nach Kettlasbrunn aufgebrochen.

Bei der Ankunft in Kettlasbrunn wurden die Wallfahrer mit einer Agape sehr herzlich empfangen.

In der Wallfahrtskirche Kettlasbrunn feierte P. Andreas die Hl. Messe mit den Wallfahrern - zusätzlich zu den Fuß-Wallfahrern waren weitere Pilger angereist - und zahlreichen Ortsbewohnern.



Der Nationalfeiertag steht in unserer Pfarre im Zeichen der Jubilare: Nach der Hl. Messe wurden im Pfarrcafe die Ehejubilare geehrt. Viele schon länger verheiratete Paare konnten eine Kerze als Geschenk entgegen nehmen. Leider hat keines der

2016 vermählten Paare der Einladung folge geleistet.

Allen Jubilaren wünschen wir Gottes Segen und noch viele glückliche Jahre miteinander!

## Sternsingeraktion 2017: Segen bringen & weltweit zum Segen werden

Caspar, Melchior und Balthasar sind zum Jahreswechsel wieder unterwegs, um die Segenswünsche für das neue Jahr zu bringen. Mit im Gepäck haben die Heiligen Könige auch die Botschaft der Solidarität und Nächstenliebe. Die Spenden der Sternsingeraktion verhelfen notleidenden Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu einem Leben abseits von Armut und Ausbeutung. Jährlich werden rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt – zum Beispiel Straßenkinder in Indien, Regenwald-Indios in Brasilien oder Bauernfamilien in Tansania.

Wir bedanken uns im Namen der betroffenen Menschen für Ihre Unterstützung!



### Die Sternsinger besuchen auch Sie:

Montag, 2.1.2017 - Eichhorn,  
Gösting, Windisch-Baumgarten

Mittwoch, 4.1.2017 - Zistersdorf

Pfarrgemeinderatswahl

2017



ICH BIN DA. FÜR

„Wofür bin ich da? Für wen bin ich da?“ sind Fragen, die sich Menschen im Lauf ihres Lebens immer wieder einmal stellen. Viele Menschen sagen alltäglich ihr „Ich bin da für...“, auch wenn sie noch nicht wissen, wie sie die an sie gestellte Aufgabe gut bewerkstelligen können. Das Leitwort der Pfarrgemeinderatswahl ist eine Einladung, sich auf diese Fragen einzulassen und dann das tun, was sich als Aufgabe zeigt.

Am 19. März 2017 finden österreichweit Pfarrgemeinderatswahlen statt. Wahlen heißt auch, dass es Kandidaten gibt.

Wir alle sind aufgerufen, uns Gedanken zu machen, wer als Pfarrgemeinderat die Pfarre und das Pfarrleben in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer gestalten soll.

**Nennen Sie Kandidaten für den Pfarrgemeinderat oder melden Sie sich selbst als Kandidat/in:**

**Telefon/Fax: 02532/2249**

**e-mail:**

**pfarrer@pfarre-zistersdorf.at**

**pfarrkanzlei@pfarre-zistersdorf.at**



MV Stadt Zistersdorf  
**KIRCHENKONZERT**

Donnerstag,  
**8. Dezember 2016**  
ab 16:00 Punsch- und Glühwein am Kirchenplatz  
17:00 Uhr, Pfarrkirche Zistersdorf  
Freie Spende

Freitag,  
**9. Dezember 2016**  
ab 16:00 Punsch- und Glühwein am Kirchenplatz

*Wir freuen uns auf Euch  
und wünschen eine  
zauberhafte  
Weihnachtszeit!*

Obfrau: Mag. Daniela Neuhuber | 2225 Zistersdorf, Hauptstraße 25 | [www.mvzistersdorf.at](http://www.mvzistersdorf.at) | ZVR-Nr.: 970475466  
[www.facebook.com/Musikverein-Stadt-Zistersdorf](https://www.facebook.com/Musikverein-Stadt-Zistersdorf)

**Das ist das Wunder  
der heiligen Weihnacht,  
dass ein hilfloses Kind  
unser aller Helfer wird.**

**Friedrich von Bodelschwingh**

## **Anbetungstag der Pfarre Zistersdorf**

**Sonntag**  
**18.12.2016**  
**15.00 - 17.00**  
**Pfarrkirche**



## Pfarrkalender

### Pfarrkalender Eichhorn

Sonntag	27.11.2016	9.00	Wortgottesdienst und Segnung der Adventkränze
Sonntag	4.12.2016	17.00	Nikolausfeier in der Kirche
Donnerstag	8.12.2016	8.30	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria - Gottesdienst
Sonntag	18.12.2016	ab 15.00	4. Adventssonntag – Anbetungstag der Pfarre Zistersdorf – Pfarrkirche
Sonntag	25.12.2016	8.30	Christfest – feierlicher Wortgottesdienst mit dem Kirchenchor
Montag	26.12.2016	8.30	Hl. Messe am Fest des Hl. Stephanus
Sonntag	1.1.2017	8.30	Neujahr - Wortgottesdienst
Montag	2.1.2017	ab 8.30	Sternsingen in Eichhorn
Freitag	6.1.2017	8.30	Epiphanie – Fest der Erscheinung des Herren – Gottesdienst
Donnerstag	2.2.2017	17.00	Maria Lichtmess – Wortgottesdienst mit Blasiussegen
Mittwoch	1.3.2017	17.00	Aschermittwoch – Hl. Messe mit Auflegen des Aschenkreuzes

### Seelsorge im Haus Elisabeth

Dienstag	8.11.2016	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Samstag	12.11.2016	10.00	Krankenkommunion Pflege 3
Samstag	26.11.2016	14.00	Adventandacht und Segnung der Adventkränze
Dienstag	29.11.2016	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Dienstag	6.12.2016	15.30	Nikolausfeier
Samstag	10.12.2016	14.00	Krankenkommunion Pflege 1
Samstag	24.12.2016	14.00	Hl. Abend Weihnachtsgottesdienst
Dienstag	3.1.2017	14.00	Neujahrgottesdienst – Fatimafeier
Dienstag	10.1.2017	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Samstag	14.1.2017	14.00	Krankenkommunion Pflege 2
Dienstag	17.1.2017	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Donnerstag	2.2.2017	14.00	Maria Lichtmess – Blasiussegen
Dienstag	14.2.2017	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Samstag	18.2.2017	10.00	Krankenkommunion Pflege 3
Donnerstag	23.2.2017	14.00	Fatimagottesdienst
Mittwoch	1.3.2017	14.00	Aschermittwoch - Gottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes

### Pfarrkalender Zistersdorf

Samstag	26.11.2016	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Hl. Messe – Segnung der Adventkränze
Sonntag	27.11.2016		1. Adventssonntag – Sonntagsordnung, Segnung der Adventkränze
<b>Dezember 2016</b>			
Sonntag	4.12.2016		2. Adventssonntag - Sonntagsordnung
Dienstag	6.12.2016	18.00	Nikolausfeier
Donnerstag	8.12.2016		Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hochamt
		17.00	Konzert des Musikvereins Stadt Zistersdorf und Umgebung
Sonntag	11.12.2016		3. Adventssonntag – Sonntagsordnung
Montag	12.12.2016	18.00	Backen für Männer – Neue Mittelschule
Dienstag	13.12.2016	7.15	Rorate mit den Erstkommunikanten
Mittwoch	14.12.2016	7.15	Rorate, anschließend Einladung zum Frühstück in den Pfarrsaal

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Pfarrkalender Zistersdorf

Sonntag	18.12.2016		<b>4. Adventssonntag – Anbetungstag der Pfarre</b>
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe
		15.00	Aussetzung, Stille Anbetung, Legio Mariae
		16.00	Anbetungsstunde gestaltet von KFB und KMB
		17.00	Abschluss des Anbetungstages
Freitag	23.12.2016	17.00	Weihnachtswanderung der Pfadfinder zum Apostelkreuz
Samstag	24.12.2016		Heiliger Abend
		16.00	Krippenandacht für die Kinder
		22.00	Christmette – Kirchenchor – Turmbläser
Sonntag	25.12.2016		Hochfest der Geburt des Herrn
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hochamt – Kirchenchor
Montag	26.12.2016		Fest des Hl. Stephanus
		8.30	Hl. Messe in Eichhorn
		9.00	Wortgottesdienst
		10.00	Hl. Messe
		11.00	Probe der Sternsinger
Samstag	31.12.2016		Silvester
		16.00	Hl. Messe zur Danksagung für das vergangene Jahr Keine Vorabendmesse!
<b>Jänner 2017</b>			
Sonntag	1.1.2017		Hochfest der Gottesmutter Maria – Sonntagsordnung
Montag	2.1.2017		Sternsingen in Eichhorn, Gösting und Windisch-Baumgarten
Mittwoch	4.1.2017		Sternsingen in Zistersdorf
Freitag	6.1.2017		Epiphanie – Fest der Erscheinung des Herren – Sonntagsordnung
Sonntag	8.1.2017		Fest der Taufe des Herren
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe gestaltet vom Kirchenchor - Body & Soul-Messe
Samstag	28.1.2017	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse - anschl. Pfarrcafe
<b>Februar 2017</b>			
Sonntag	19.2.2017	9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe gestaltet von Ensembles der Musikschule Zistersdorf
<b>März 2017</b>			
Mittwoch	1.3.2017		Aschermittwoch
		7.15	Hl. Messe mit Auflegen des Aschenkreuzes
		18.30	Hl. Messe mit Auflegen des Aschenkreuzes
Donnerstag	2.3.2017	17.30	Kreuzweg in Gösting
		18.00	Hl. Messe in Gösting
Sonntag	5.3.2017		1. Fastensonntag – Sonntagsordnung
		18.00	Kreuzweg in der Pfarrkirche



Möge das Licht von Weihnachten,  
das dein Herz hell machte,  
nicht an Leuchtkraft verlieren.  
Möge das Licht von Weihnachten,  
das dir den Himmel erleuchtete,  
dich durch das neue Jahr begleiten.

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Durch die Hl. Taufe kamen  
in unsere Gemeinschaft:

Birsak Leo  
Drabek Maximilian Richard

Hintermayer Leonie  
Hlina Amelie-Sophie



Das Sakrament der Ehe  
spendeten einander:



Ing. Koppe Mario – Prohaska Tanja  
Diem Christian und Kristine geb. Redinger

Vorausgegangen sind uns:

Ellend Melanie  
Pausch Markus  
Schramm Maria  
Nejedly Adolfine

Hautzmayer Ludwig  
Diem Walter  
Pawlik Ulrike



Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
wünschen Ihnen  
P. Mag. Andreas Kubien OCist  
Diakon GR Werner Hanzlovic



**Gottesdienste in unserer Pfarre**

**• Zistersdorf:**

Im Advent: Montag – Freitag	7.15	Rorate
Samstag:	17.30	Beichtgelegenheit Anbetung
	18.00	Hl. Messe
Sonntag:	9.00	Hl. Messe
	10.00	Hl. Messe
Mittwoch:	8.00 - 11.00 Anbetung	
Donnerstag:	19.00	Rosenkranz

**• Eichhorn:**

Sonntag:	8.30	Gottesdienst
----------	------	--------------

**• Gösting:**

Donnerstag:	18.00	Hl. Messe
-------------	-------	-----------

**• Wd. Baumgarten:**

Dienstag:	18.00	Hl. Messe
-----------	-------	-----------

**Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:**

Montag - Donnerstag: 8.30 - 11.30  
Freitag: 15.00 - 18.00

Kontakt: 02532/2249  
pfarrkanzlei@pfarre-zistersdorf.at  
pfarrer@pfarre-zistersdorf.at

**www.pfarre-zistersdorf.at**

Bildquellen:  
http://www.demetz-patrick.com,  
Mediendatenbank Erzdiözese Wien,  
kna-bild, Kathrin Hofecker, Ing. Gerhard  
Rebel, Anton Turetschek,  
Andrea und Karl Steiner

Impressum: Medieninhaber: Pfarramt 2225 Zistersdorf, Kirchenplatz 18, Telefon 02532/2249  
Redaktion dieser Ausgabe: P. Mag. Andreas Kubien, Diakon GR Werner Hanzlovic,  
Mag. Elisabeth Gasteyer, Ernestine Hartmann, Kathrin Hofecker, Ottilie Pekert, Ing. Gerhard Rebel, Andrea  
und Karl Steiner, Christine und Anton Turetschek;

Titelbild: Rom, Petersplatz, Weinachten 2013 **e-Mail: redaktion\_pfarrbrief@gmx.at**